DE GRUYTER

ALLGEMEINES KÜNSTLER-LEXIKON

Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker

BAND 71
HEDQUIST - HENNICKE

DE GRUYTER

Henne (Hennen), *Joachim (Jochum; Jokum)*, dt. Elfenbeinschnitzer, Stempelschneider, Miniaturenmaler, 1663–65 tätig in Hamburg, wo er wohl auch für den Hof der Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf arbeitete; 1667–76 und 1691 Hofkünstler in Kopenhagen; 1692 in Rom und 1702–07 in Berlin als Miniaturenmaler nachweisbar. H.s Lebensdaten sind unbek.; eine Verwandtschaft mit dem in Stockholm tätigen Steinhauer Jost Hennen als auch Wanderjahre in den Niederlanden und in Süddeutschland wurden vermutet. Nachw. ist nur, daß H. mehr als 50 seiner Werke für die Höfe in Schleswig und Kopenhagen schuf. H. bevorzugte Elfenbein, arbeitete aber auch mit Holz, Wachs, Metall und malte mit Gouache. Sein Œuvre umfaßt annähernd 80 Werke, von denen nur wenige sign. sind – bes. Portr.-Medaillons aus den Hamburger Jahren sowie das 1675 dat. Relief *Anbetung der Hirten* (London, V & A). Sie sind der Ausgangspunkt für stilistische Zuschr., die durch Rechenschaftsberichte und Inv. der kgl. dänischen Slgn gestützt werden. In Dänemark war seine wichtigste Aufgabe die Fertigung eines Elfenbeinstuhls für Frederik III. als Ordensherr des Elefantenordens, jedoch beendete der Tod des Königs 1670 diese Arbeit. Char. für H., auch in Fürsten-Portr., ist ein unbeschönigender Realismus, der seine Vertrautheit mit der holl. Malerei zeigt. Beispiele sind das Relief *Adam Olearius* (Berlin, Bode-Mus.) und ein mögliches *Selbstbildnis* (dat. 1666; Ontario, AG, Thomson Coll.). H.s Statuetten und Reliefs verdeutlichen menschliche Emotionen und Konflikte, z.T. mit Motiven aus Ovids Metamorphosen. Es sind kompakte Komp. mit eleganten und variierten Bewegungen, so z.B. in der Raptusgruppe *Die Zeit errettet die Wahrheit* (Kopenhagen, NM), die H.s Inspiration durch Giambologna illustriert. H.s Reliefs erhalten Tiefe durch den Übergang von Freiplastik über hohem Relief zu laubdünnem und minutiös verarbeiteten Hintergrund; dies veranschaulicht z.B. der sog. *Løvnørpokal* (Kopenhagen, Rosenborg). H.s Götter sind als irdische Typen mit weichem, lächelnden Gesichtsausdruck dargestellt, während Spannung durch flatternd Kleidung und wehendes Laub angedeutet wird. Verwandt mit David Heschler in Ulm, aber eine neue Virtuosität erreichend, ist H.s Wiedergabe der menschlichen Haut und der darunterliegenden Adern, sowie sein Gespür für Körper, sowohl die Stärke der männlichen Knochen als üppige weibliche Formen wie z.B. im *Deckelhumpen mit Raub der Sabinerinnen* (um 1670; Kopenhagen, Rosenborg). Es ist schwierig, eine stilistische Entwicklung bei H. nachzuzeichnen. Allerdings zeigt ein sign. Portr. von *Christian V.* (dat. 1689; Kopenhagen, Rosenborg) einen flacheren und mehr „fließenden" Schnitt als frühere Werke. Vier, teils erotische Versionen von *Venus und Adonis* (Kopenhagen, Rosenborg; Berlin, Bode Mus. und Priv.-Bes.) deuten zugleich an, daß H.s Talent als Maler ihm Freiheiten gegenüber den Vorlagen verliehen. 🏛 BERLIN, Bode-Mus.: Bildnis Johann Adolf von Kielmannseck, Elfenbeinrelief; Bildnis Johann Rist, Elfenbeinrelief. HAMBURG, MKG: Holzmodell für eine Deckelschale. KOPENHAGEN, Rosenborg: zahlr. Werke, u.a. Christian V., Miniaturenmalerei, sign. 1692. SCHWERIN, Staatliches Mus.: Johann Adolf Kielmann von Kielmanneck, Elfenbeinstatuette, um 1665. WIEN, KHM: Aktäon wird von seinen Hunden angefallen, Elfenbein, um 1670. WIESBADEN, Slg Reiner Winkler: Die drei Parzen, Elfenbeinstatuette. 🕮 ThB16, 1923. *Schidlof* I, 1964; *Weilbach* III, 1995; DA XIV, 1996; *Rump*, 2005. – *J. Rasmussen*, Jb. der Hamburger Kunst-Slgn 23:1978, 25–64; *C. Theuerkauff*, Alte und mod. Kunst 24:1979 (162) 16–26; *id.*, Die Bildwerke in Elfenbein des 16.–19. Jh. (K), B. 1986 (Die Bildwerke der Skulpt.-Gal. Berlin, 2); *id.* (Bearb.), Elfenbein. Slg Reiner Winkler (K), M. 1994, I, 62; II, 41 s.; *H. Spielmann/J. Drees*, Gottorf im Glanz des Barock (K Schleswig-Holstein. LM), II, Schleswig 1997; *H. Beck u.a.* (Ed.), Gastspiel. Das Bode-Mus. im Liebieghaus Frankfurt (K), Ffm. [2000]; *K. A. Möller*, Elfenbein. Kunstwerke des Barock (K Staatl. Mus.), Schwerin 2000, 53–58; *C. Zoege von Manteuffel*, Aus der Kunstkammer Würth, Schwäbisch Hall 2003, 56–57; *S. Haag*, Meisterwerke der Elfenbeinkunst (K KHM Wien), Mi. 2007.

J. Hein

wilnitsky.com